

cedip

(frz.: comité européenne des instructeurs plongée professionnelle)

(engl.: european committee of professional diving instructors)

cedip ist ein internationaler Zusammenschluss professionell arbeitender Tauchausbildungsorganisationen, mit der Absicht, gute Arbeitsbedingungen für kommerziell arbeitende Tauchlehrer in Europa zu schaffen bzw. zu erhalten.

Entgegen dem Strom der Zeit besteht der Anspruch, das technische und didaktische Ausbildungsniveau der Tauchlehrer möglichst hoch zu halten. Sicherheit, Vergnügen und Comfort in der täglichen Praxis sollen nachhaltiges Kundenvertrauen und zufriedene Tauchlehrer beschieren. Großer Wert wird auf Toleranz und Offenheit gegenüber allen Tauchausbildungssystemen gelegt, mit durchsichtigen Äquivalenzlisten auf Sporttaucherniveau: „all divers are welcome“ und sie werden nach Einschätzung des Tauchlehrers niveaugerecht bedient und betreut. Die Welt bietet Platz für viele Philosophien - auch Kunden mit hohen Erwartungen sollen geeignete Lehrer finden können.

cedip nimmt aus jedem Land genau einen Verband als Mitglied auf, sofern die nationalen Regelungen die Mindestanforderungen erfüllen. Derzeit sind insgesamt 14 Länder mit ca. 2000 Tauchlehrern vertreten, die in 46 Ländern ihre Tätigkeit als Tauchlehrer ausüben. Bisher wurden ca. 130000 cedip-Brevets ausgestellt, die weltweit täglich in Erscheinung treten.

Der VDTL war 1992 Gründungsmitglied der cedip und ist nach Frankreich, derzeit gleichlaufend mit Italien, zweitstärkste Fraktion. Der erste Präsident war Daniel Mercier (ANMP, Frankreich), der zweite = aktuelle ist seit 2006 Konrad Hitzfelder (EOBV, Österreich) - der Verwaltungssitz ist nach wie vor in Antibes. Der VDTL stellt mit Hartwig Sachse (Vizepräsident), Martin Heß (Sekretär) und Christoph Haacke (2. Schatzmeister) drei Vorstandsmitglieder. Zweimal im Jahr wird getagt (Generalversammlung und Direktorenkonferenz), wobei 1-2 von uns regelmäßig teilnehmen - zusätzlich gibt es rege email-Korrespondenz. Zentrale Themen sind z.B. die Verfeinerung der cedip-Stauten, das Stellung-Beziehen zu CEN/ISO-Richtlinien, Entscheiden über Aufnahmeanträge, Rückmeldung über Werbung und Förderung von Werbung, aktive Beteiligung am Umweltschutz. Hierzu wird derzeit u.a. ein TL-Ausbildungsmodul „under water nature guide“ entwickelt (Martin Heß, VDTL).

Wir haben uns für cedip entschieden - bei allem berechtigten Respekt gegenüber CMAS und auch PADI - weil wir unsere traditionelle Vorreiterrolle in Sachen seriöser Tauch- und Tauchlehrerausbildung in Deutschland nicht aufgeben und uns auf internationaler Bühne bei cedip am besten wieder finden. Als kleiner Verband mit hohen Ansprüchen brauchen wir VDTLer diese internationale Rückendeckung sehr dringend, um bekannter zu werden und die Beachtung und Anerkennung unserer Brevets zu stabilisieren. In Frankreich beispielsweise gehören alle anerkannten Berufstauchlehrer dem französischen cedip-Mitgliedsverband ANMP an und genießen hohes Ansehen.

Nähere Informationen zu cedip unter www.cedip.org

Dr. Martin Heß, TL****, Ressort QM